

wenien als auch in vielen anderen Staaten. Untersuchungen über Poljen und deren hydrologische Stellung führte er unter anderem auch in Griechenland durch. 1989 wurde er zum Professor für Karstkunde an der Universität Laibach ernannt, von 1996 bis 1998 übernahm er die Direktion der Postojnska jama (Adelsberger Grotte). Seine Publikationen und seine Vorträge machten ihn auch international sehr bekannt. Die Lücke, die sein Tod hinterläßt, werden nicht nur die slowenischen Karst- und Höhlenforscher schmerzlich empfinden.

Dr. France Habe (Postojna)

Abschied von Marta Oedl



Am 22. Dezember 1998 verschied nach ganz kurzer Krankheit daheim Marta Oedl, bis zuletzt in eifriger Tätigkeit für ihre geliebte Eisriesenwelt im Tennengebirge. Am 2. August 1902 geboren, finden wir sie bereits unter den Teilnehmern einer der ersten Expeditionen in diese Höhle am 5. Oktober 1919 – und von da an ließ sie die Faszination dieser gigantischen Eishöhle nicht mehr los. Als – 75 Jahre nach der Eröffnung der Eisriesenwelt als Schauhöhle am 26. September 1920 – im Jahre 1995 das Jubiläum festlich begangen wurde, konnten wir sie noch beim Dr. Friedrich Oedl-Haus inmitten der Feiern begrüßen. „Ich danke meinem Schicksal“, schrieb sie im Vorwort der aus diesem Anlaß

von der Eisriesenwelt-Gesellschaft herausgegebenen Festschrift, „das es mir erlaubt hat, am Werden und Wachsen der heute weltweit bekannten Fremdenverkehrsattraktion mitzuarbeiten“. Mit Marta Oedl hat uns die letzte Überlebende jener Pioniergeneration von Höhlenforschern und Höhlenschließern verlassen, die die Grundlage für die Bedeutung und den Ruf der Speläologie in den österreichischen Alpen begründet haben. Ihr beständiges, oft auch stilles Wirken im Dienste der Eisriesenwelt sichert ihr einen bleibenden Ehrenplatz in der Geschichte der österreichischen Höhlenforschung.

Dr. Hubert Trimmel (Wien)

VERANSTALTUNGEN

Ausschreibung der Höhlenführerprüfung 1999

Die Prüfungskommission für Höhlenführer, die ihren Sitz beim Amt der oberösterreichischen Landesregierung in Linz hat, wird am 4. Juni 1999 wieder eine Höhlenführerprüfung durchführen. Ort der Prüfung wird das Berghotel Krippenstein im Dachsteingebiet bei Obertraun sein. Die Ansuchen zur Zulassung zur Prüfung sind von österreichischen Staatsbürgern an das Amt der Landesregierung jenes Bundeslandes zu richten, in dem sie ihren ordentlichen Wohnsitz haben. Zur Ablegung der Prüfung sind alle Bürger der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union zugelassen: soweit sie nicht Österreicher sind, ist das entsprechende Ansuchen direkt an das Amt der oberösterreichischen Landesregierung, Naturschutzabteilung, Promenade 31, A-4020 Linz, zu richten.

Wie in früheren Jahren führt der Verband österreichischer Höhlenforscher einen Vorbereitungskurs durch, bei dem eine Übersicht über den Prüfungsstoff geboten und zumindest teilweise von Mitgliedern der Prüfungskommission vorgetragen wird. Die Teilnahme an diesem Kurs wird empfohlen, ist aber für die Zulassung zur Höhlenführerprüfung nicht zwingend vorgeschrieben. Er beginnt am Sonntag, dem 30. Mai 1999 (Anreisetag) auf der Schönbergalpe bei Obertraun mit einer Höhlenbefahrung und wird anschließend vom Abend des 30. Mai

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [050](#)

Autor(en)/Author(s): Trimmel Hubert

Artikel/Article: [Abschied von Marta Oedl 54](#)